

Zusammenfassung Jahresbericht 2025

Das Jahr begann mit einem denkwürdigen Anlass. Zehn Jahre ist der Verein nun als beim Registergericht als e.V. eingetragen. Eine rechtmäßige Funktion begleitet über 150 beteiligte Personen durch das Vereinsjahr.

Februar: Verrückt begann das Vereinsjahr. Wie immer, so auch zur Fasnet in 2025 wurde im Bürgerhaus der kleine, schnuckelige Fasnetsball gefeiert. Unter uns, nur die Mitglieder, sangen und schunkelten zu üblichen Fasnetsschlagern „Humba humba Täterete“. Und so haben wir den Winter verabschiedet.



Bild: Gudrun Späth

Im März wurde anschließend an die „verrückte Zeit“ die Mitgliederversammlung abgehalten. Durch den plötzlichen Tod eines Vorstandsmitgliedes führte eine Rumpfmannschaft die Geschicke des Vereins durch das Jahr. Die Aktivität von NEHREN AKTIV, wie es auch der Vereinsname hergibt, ging ebenso aktiv weiter.



Bild: Walter Späth

Mit Aprilwetter im Gefolge fuhr eine kleine Gruppe (dem Wetter geschuldet) auf die Alb ins Wolfstal. Märzenbecher schauten uns ganz traurig und verregnet entgegen, was uns nicht hinderte, eine Wanderung in Begleitung der Märzenbecher zu unternehmen. Abschließend wartete die dortige Mühle, ein Gasthaus in romantischer Lage, auf uns, die nassen Wanderer.



Bilder: Doris Flammer-Hauser

Im Wonnemonat Mai empfing uns das Residenzschloss mit Kloster in Bebenhausen zu Kaffee und Kuchen wie bei Königs. Mit dem Omnibus fuhren fast 40 Teilnehmer nach Bebenhausen. Unser Mitglied, Rolf Breining, in Bebenhausen geboren und dort aufgewachsen, erläuterte auf dem Anmarsch zum Kloster die wesentlichen Geschichtspunkte seines Geburtsortes. Nach dem Genuss des „königlichen Kaffees“ schloss mit der Fortsetzung der Wanderung um Bebenhausen der Tag ab.



Bilder: M.-L. Weschke

Im Juli: Der schöne Nehrener Wald war das Ziel im Juli. Mit unserem Förster, Herrn Reinhold Gerster, marschierten wir über den Gönninger Weg und manchem Unterholz zu den Wellingtonien. Der anstrengende Marsch, teils „bücklings“ durchs Unterholz wurde mit Kaffee und Hefezopf bei den Mammutbäumen entschädigt. Der Revierförster erläuterte das Wachstum und die Herkunft der Wellingtonien, manche „matten“ Wanderer genossen auch die „Waldbadewanne.“

Nach Kaffeepause und einer „försterlichen Geschichtsstunde“ wurde der Rückweg, durchs Unterholz bis zum Jägerwieg, das noch vom Sturm zerstört, auf eine neue Brücke wartend, dem „Dicke-Eiche-Weg“ entlang, zur Pfeffe. Im Gelände des „Obst- und Gartenbauvereins“ wurde der Tag mit Grillwurst und Weizenbier abgeschlossen.



Bilder: Walter Späth

30.Juli – 03.August: Der jährliche Höhepunkt liess nicht lange auf sich warten. Die Jahresfahrt in das „Bayrische Bergland, die bayrischen Alpen haben wir über München erreicht. Doch zuvor in München wurde der Viktualienmarkt“ besucht und die erste „Münchener Maß!“ getrunken. Mit der letzten Etappe erreichte die 45-köpfige Urlaubsgesellschaft, am Ammersee entlang, unser Hotel des Bayerischen Blindenverbandes in Saulgrub. Fünf Tage lebten wir zusammen mit blinden Menschen aus ganz Deutschland in dem Hotel. Es war bewundernswert, wie sich die Hotelbewohner des Blindenverbandes und unsere Miturlauber verstanden haben, ein Begegnen auf Augenhöhe. Es war eine tolle Gemeinschaft.



Bilder: Walter Späth

Im September: Ein Auftritt von Johannes Kretschmann mit Partnerin rundete den öffentlichen Teil unseres Jahresprogramms ab.



Bild: Walter Späth

Was schon länger gut bei der Einwohnerschaft ankommt, ist die Bewirtung durch Nehren Aktiv anlässlich des Krämermarktes in Nehren. Ohne Nehren Aktiv, das erlauben wir uns auf die „Fahnen“ zu schreiben, wäre der Markt nicht unbedingt einladend. Doch unsere Rote Wurst mit Senf, Currywurst und Pommes und dazu noch eine Getränkeauswahl stellt eine Kontaktveranstaltung der Bürgerinnen und Bürger sicher.